



# Zertifikat Hochschuldidaktik

Leitfaden, Antragsformular und Portfolioraster

Fachstelle Virtuelle Akademie

---

Version 1, Oktober 2019 (basierend auf KEQ-Leitfaden vom August 2015)  
Version 2, Dezember 2023 (nach Namenswechsel)

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Zielgruppe</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>Drei Wege zum Zertifikat</b>	<b>3</b>
3.1	Besuch einer anerkannten Weiterbildung für Hochschuldidaktik	3
3.2	Nachweis über eine Lehrbefähigung	4
3.3	Nachweis über ein Portfolio	4
3.4	Erklärungen zum Portfolioraster	4
<b>Anhänge</b>		
	Portfolioraster	<b>6</b>
	Antragsformular für das Zertifikat Hochschuldidaktik der BFH	<b>8</b>

# 1 Einleitung

Die Berner Fachhochschule legt grossen Wert auf eine hochschuldidaktische Lernkultur und orientiert sich darum am Weiterbildungskonzept der [swissuniversities](#), welches sich auf das Eidgenössische Fachhochschulgesetz<sup>1</sup> abstützt. Gemäss Leistungsauftrag wird auf Fachhochschulstufe eine didaktische Basisqualifikation von 200 Arbeitsstunden verlangt. Für den Nachweis dieser methodisch-didaktischen Qualifikation wird das Zertifikat Hochschuldidaktik der Berner Fachhochschule verliehen. Das Zertifikat wird von den anderen Fachhochschulen der Schweiz anerkannt.

## 2 Zielgruppe

Im Fokus stehen Dozierende mit einem Anstellungsgrad ab 50 %, die in der Lehre auf Bachelor- oder Masterstufe tätig sind. In Absprache mit der Fachbereichsleitung resp. der vorgesetzten Stelle kann das Zertifikat auch von Assistierenden und wissenschaftlichen Mitarbeitenden erworben werden.

Die Dozierenden sollen – gemäss Verordnung der Berner Fachhochschule – das Zertifikat binnen zwei Jahren erwerben. Ausnahmeregelungen sind nach Absprache mit der Fachbereichsleitung resp. der vorgesetzten Stelle möglich. Nachfolgend wird das Prozedere der möglichen Wege zur Erlangung des Zertifikats der Berner Fachhochschule für Hochschuldidaktik skizziert.

## 3 Drei Wege zum Zertifikat

Das Zertifikat Hochschuldidaktik der Berner Fachhochschule kann auf drei Wegen erworben werden:

- 3.1 Besuch einer anerkannten Weiterbildung in Hochschuldidaktik
- 3.2 Nachweis über eine Lehrbefähigung
- 3.3 Nachweis über ein Portfolio

### 3.1 Besuch einer anerkannten Weiterbildung für Hochschuldidaktik

Die von [swissuniversities](#) anerkannten didaktischen Weiterbildungen im Umfang von ca. 200 Arbeitsstunden werden von verschiedenen Anbietern durchgeführt. Auch die Fachstelle Virtuelle Akademie der BFH bietet einen Zertifikatskurs Hochschuldidaktik<sup>2</sup> sowie ein CAS Hochschuldidaktik an<sup>3</sup>. Sie steht Ihnen auch für Fragen und Beratungen gerne zur Verfügung ([virtuelle.akademie@bfh.ch](mailto:virtuelle.akademie@bfh.ch)).

#### 3.1.1 Prozedere zur Erlangung des Zertifikats

Wenn Sie eine Weiterbildung im Umfang von 200 Arbeitsstunden besuchen<sup>4</sup> oder bereits ein Zertifikat erlangt haben<sup>5</sup>, müssen Sie nichts mehr unternehmen. Das Zertifikat wird von der Berner Fachhochschule und den anderen Fachhochschulen anerkannt.

<sup>1</sup> Seit dem 1. Januar 2015 ist das «Bundesgesetz über die Förderung der Hochschulen und die Koordination im schweizerischen Hochschulbereich» HKGB in Kraft. Art. 12<sup>22</sup>Anforderungen an die Lehrkräfte:

- 1 Die Dozentinnen und Dozenten müssen sich über eine abgeschlossene Hochschulausbildung, über Forschungsinteresse sowie über eine didaktische Qualifikation ausweisen. Die Lehre in den richtungsspezifischen Fächern setzt zudem eine mehrjährige Berufserfahrung voraus.
- 2 Die Wahlbehörde kann ausnahmsweise vom Erfordernis des Hochschulabschlusses absehen, sofern die fachliche Eignung auf andere Weise nachgewiesen ist.
- 3 Die Fachhochschulen sorgen für die ständige fachliche und didaktische Weiterbildung der Lehrkräfte.

<sup>2</sup> Siehe <https://www.bfh.ch/de/weiterbildung/kurse/zertifikatskurs-hochschuldidaktik/>

<sup>3</sup> Siehe <https://www.bfh.ch/de/weiterbildung/cas/hochschuldidaktik/>

<sup>4</sup> Diese setzen sich zusammen aus Kontaktstunden, Vor- und Nachbereitungsaufwand, Coaching, Unterrichtsbesuchen, Intervention etc.

<sup>5</sup> z.B. DIS-Zertifikat oder Zertifikat Hochschuldidaktik eines anderen Anbieters

## 3.2 Nachweis über eine Lehrbefähigung

Wenn Sie bereits über eine Lehrbefähigung<sup>6</sup> verfügen, wird Ihre Ausbildung weitgehend angerechnet. Für die Verleihung des Zertifikats Hochschuldidaktik der Berner Fachhochschule müssen Sie noch folgende zwei Auflagen erfüllen:

- mindestens 2 Jahre auf Hochschulstufe unterrichten
- Lehrhospitation durch eine ausgewiesene Person im didaktischen Bereich mit anschliessender Reflexion von max. 2 A4-Seiten über die Lehrtätigkeit allgemein.

### 3.2.1 Prozedere zur Erlangung des Zertifikats

Wer eine Lehrbefähigung vorweisen kann, mindestens 2 Jahre auf Hochschulstufe unterrichtet hat und in einer Lehrveranstaltung hospitiert worden ist, kann bei der Fachbereichsleitung das Zertifikat Hochschuldidaktik der Berner Fachhochschule **ohne Portfolio** oder weitere Auflagen beantragen, indem eine Kopie der Lehrbefähigung, die Bestätigung der Lehrhospitation sowie die Reflexion der Lehrtätigkeit eingereicht werden.

## 3.3 Nachweis über ein Portfolio

Wenn Sie weder eine anerkannte Weiterbildung<sup>7</sup> besucht haben noch über eine Lehrbefähigung verfügen, jedoch anderweitige didaktische Weiterbildungen vorweisen können, haben Sie die Möglichkeit, das Zertifikat über ein Portfolio zu erlangen. Dazu füllen Sie das Portfolioraster auf Seite 5 aus.

### 3.3.1 Prozedere zur Erlangung des Zertifikats

- a. Erstellen Sie die drei Teile des Portfoliorasters (relevante Lehrtätigkeiten, didaktische Weiterbildungen, Selbststudium) und formulieren Sie Ihre Schlussfolgerungen aus der Evaluation Ihrer Lehrveranstaltung.
- b. Reichen Sie das Antragsformular für das Zertifikat Hochschuldidaktik, das Portfolioraster und die Schlussfolgerungen aus der Lehrevaluation bei Ihrer Fachbereichsleitung resp. der vorgesetzten Stelle ein.
- c. Die Fachbereichsleitung resp. die vorgesetzte Stelle überprüft das Portfolio und kann Antrag auf Verleihung des Zertifikats Hochschuldidaktik bei der Departementsleitung stellen oder Ihnen ergänzende Auflagen machen.
- d. Schliesslich verleiht die BFH auf Antrag der Departementsleitung das Zertifikat. Dieses wird Ihnen per Post zugesandt. Das Zertifikat Hochschuldidaktik der Berner Fachhochschule wird von den anderen Fachhochschulen der Schweiz anerkannt.

## 3.4 Erklärungen zum Portfolioraster

### Bestandesaufnahme relevanter Lehrtätigkeiten

Als relevante Lehrtätigkeiten gelten Lehrtätigkeiten an der Berner Fachhochschule und an anderen Fachhochschulen, Universitäten bzw. an anderen Bildungsinstitutionen, Unternehmen, Kunst- und Kulturinstitutionen. Im Portfolioraster listen Sie diese chronologisch auf. Ihre diesbezüglichen Erfahrungen werden als implizite Weiterbildung «on the job» angerechnet und quantifiziert.

### Anrechnung der Erfahrungen in den relevanten Lehrtätigkeiten

Pro Jahr mit mindestens 50 % Beschäftigung können 10 Stunden angerechnet werden, maximal aber 60 Stunden. Bei einem Anstellungsgrad unter 50 % können die Jahre kumuliert werden.

Beispiele zur Veranschaulichung:

- Sie arbeiten seit vier Jahren mind. zu 50 % an einer Fachhochschule. Sie können sich dies mit 40 Arbeitsstunden im Portfolioraster anrechnen lassen.
- Sie arbeiten seit zwei Jahren mit einem Beschäftigungsgrad von 25 %. Dies entspricht einem Jahr zu 50 %; somit können 10 Stunden angerechnet werden.

<sup>6</sup> Primar-, Real-, Sekundarstufe, Höheres Lehramt oder eine vergleichbare Lehrbefähigung

<sup>7</sup> Gemäss Punkt 3.1

### **Bestandesaufnahme didaktischer Weiterbildungen**

Als didaktische Weiterbildungen werden Weiterbildungen mit Fokus auf die Lehre bezeichnet. Bitte listen Sie in der zweiten Tabelle des Portfoliorasters sämtliche didaktischen Weiterbildungen auf, die Sie besucht haben.

**Anrechnung und Quantifizierung der Weiterbildungen:** Insgesamt müssen mindestens 120 Arbeitsstunden didaktische Weiterbildung nachgewiesen werden.  
Orientierungshilfe: 120 Arbeitsstunden entsprechen 60 Kontaktstunden, ein besuchtes Tagesseminar zu 8 Kontaktstunden entspricht 16 Arbeitsstunden.

### **Bestandesaufnahme Selbststudium**

Mit Selbststudium ist primär das Lesen und Erarbeiten von didaktischer Fachliteratur gemeint. Wir gehen davon aus, dass Sie als Dozierende/r immer wieder Selbststudium im didaktischen Bereich betreiben, dazu gehört u.a. das Lesen und Bearbeiten von didaktischer Fachliteratur. Wir bitten Sie, Ihr Selbststudium auf dem Portfolioraster zu deklarieren.

**Anrechnung und Quantifizierung des Selbststudiums:** Das Selbststudium wird im Rahmen des Portfoliorasters mit max. 20 Arbeitsstunden angerechnet.

### **Schlussfolgerungen aus der Evaluation Ihrer Lehrveranstaltung(en):**

Regelmässig erhalten Sie von Ihren Studierenden z.B. mittels Fragebogen oder von Kollegen und Kolleginnen auf Grund einer kollegialen Hospitation eine Rückmeldung zu Ihrer Lehre. Für die Evaluation von Lehrveranstaltungen existieren an der BFH verschiedene Instrumente<sup>8</sup>; diese finden Sie in leicht modifizierter und den Gegebenheiten Ihres Departements angepasster Form auch in Ihrem Departement oder Fachbereich.

Bitte legen Sie exemplarisch einen Zusammenzug der Evaluation mindestens einer Lehrveranstaltung bei und beschreiben Sie auf ein bis zwei Seiten, welche Schlussfolgerungen Sie für sich und Ihre Lehre daraus ziehen oder gezogen haben.

**Anrechnung und Quantifizierung der Lehrevaluationen:** Die Schlussfolgerungen aus der Lehrevaluation können nicht quantifiziert werden; sie bilden jedoch einen zwingenden Bestandteil des Portfolios.

<sup>8</sup> Siehe Leitfaden «Evaluation Lehrveranstaltungen BFH» und «Merkblatt Dozierendenbericht» unter:  
<https://bernerfachhochschule.sharepoint.com/sites/mybfh-Evaluation-de>



## Portfolioraster

### Bestandesaufnahme relevanter Lehrtätigkeiten

Bitte tragen Sie in der Tabelle Ihre relevanten Lehrtätigkeiten gem. Seite 4 in chronologischer Reihenfolge ein:

Bezeichnung Tätigkeit	Schule / Organisation	Dauer in Jahren	Beschäftigungsgrad



# Antragsformular für das Zertifikat Hochschuldidaktik der BFH

*Von der Antragstellerin bzw. vom Antragsteller auszufüllen*

Name | Vorname:

Adresse:

Heimatort (bzw. Heimatstaat bei Personen aus dem Ausland):

Geburtsdatum (Tag/Monat/Jahr):

Abschlüsse | Titel (Dr.):

Funktion/en:

Departement/Fachbereich, an welchem Sie hauptsächlich tätig sind:

*Von der Fachbereichsleitung auszufüllen und weiterzuleiten an die Departementsleitung.*

Name | Vorname Fachbereichsleitung:

Departement | Fachbereich:

Ort | Datum

Unterschrift Fachbereichs-/  
Departementsleitung\_\_\_\_\_

Beurteilung der Vollständigkeit des Qualifikationsnachweises durch die Fachbereichsleitung:

	geleistete Arbeitsstunden	geforderte Arbeitsstunden
Bestandesaufnahme relevanter Lehrtätigkeiten		max. 60
Bestandesaufnahme didaktischer Weiterbildungen		mind. 120
Selbststudium		max. 20
<b>Total Arbeitsstunden</b>		<b>200</b>
<b>Schlussfolgerungen aus der Lehrevaluation</b>	vollständig	unvollständig

## Option I

Qualifikationsnachweis **vollständig**, Antrag auf Verleihung des Zertifikates.

## Option II

Dossier noch **unvollständig**, Auflage für die Verleihung des Zertifikats:

- Besuch/e Lehrveranstaltung
- Besuch/e eines ergänzenden Weiterbildungselementes
- Ergänzung des Dossiers mit

## Einreichung

Reichen Sie das unterschriebene Antragsformular zusammen mit dem Portfolioraster (bestehend aus ‚Bestandesaufnahme relevanter Lehrtätigkeiten‘, ‚Bestandesaufnahme didaktischer Weiterbildungen‘ und dem ‚Selbststudium‘) und Ihren Schlussfolgerungen aus der Lehrevaluation bei der Departementsleitung ein.